

Bericht des Aufsichtsrates



Kathrin Elisabeth Dahnke
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Jungheinrich hat im Geschäftsjahr 2025 in einem anspruchsvollen Marktumfeld eine robuste Geschäftsentwicklung verzeichnet. Mit dem im Juli 2025 beschlossenen Transformationsprogramm hat Jungheinrich proaktiv die Weichen für die langfristige Sicherstellung der globalen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gestellt.

SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT

Herausfordernde geopolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen prägten das Geschäftsjahr 2025 und führten zu einer Zurückhaltung auf der Nachfrageseite. In diesem Umfeld hat Jungheinrich unter Berücksichtigung verschiedener Einmaleffekte das Geschäftsjahr 2025 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen und wichtige Schritte zur Sicherung der zukünftigen globalen Wettbewerbsfähigkeit angesichts der nachhaltigen Marktveränderungen unternommen.

Die Befassung mit der Planung und Umsetzung des Transformationsprogrammes bildete im Jahr 2025 einen Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit. Mit dem Transformationsprogramm soll durch personal- und standortbezogene Maßnahmen eine nachhaltige Kostensenkung in Höhe von rund 100 Mio. € erzielt werden, um auch mittelfristig die globale Wettbewerbsposition zu sichern. Weitere Schwerpunkte waren die Umsetzung der im vergangenen Jahr beschlossenen Strategie 2030+, die Einführung von Mid-Tech-Produkten unter der Marke „AntOn by Jungheinrich“ mittels der neuen strategischen Partnerschaft mit EP Equipment sowie die Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Automation & Warehouse Equipment. Ein weiteres wichtiges Thema war die strategische Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft unter Inkaufnahme eines negativen Einmaleffektes für das Geschäftsjahr 2025. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit Zukunftsprojekten des Unternehmens, darunter Entwicklungsprojekte sowie das langfristige DEEP-Programm (Digitale Ende-zu-Ende-Prozesse).

Auch Personalia beschäftigten den Aufsichtsrat. Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Rolf Najork mitgeteilt hatte, sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum Jahresende 2025 niederzulegen, wählte das Gremium Frau Kathrin Elisabeth Dahnke mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Die vollständige Übernahme des Ressorts Finance durch Frau Heike Wulff und die Bestellung von Herrn Dr. Tobias Harzer zum Mitglied des Vorstandes für das Ressort Automation & Warehouse Equipment schlossen die im Jahr 2024 eingeleitete Neuordnung des Vorstandes ab.

Die Aufsichtsratsstätigkeit umfasste wieder auch die Umsetzung regulatorischer Vorgaben sowie verschiedene Themen im Zusammenhang mit Corporate Governance und Nachhaltigkeit. Schwerpunktthemen waren die Corporate Governance in Bezug auf M&A-Prozesse, die Anpassung des strategischen Nachhaltigkeitszieles „Corporate Carbon Footprint“ im Rahmen der Strategie 2030+, die Vorbereitung auf die Einführung von IFRS 18 sowie erneut die Cyber-Sicherheit. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit Vergütungsthemen, insbesondere dem Vergütungsbericht, der für das Geschäftsjahr 2025 in einem überarbeiteten Format erscheint.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2025 überwiegend in Präsenz oder im hybriden Format und teilweise als Videokonferenz statt. Die ordentliche Hauptversammlung im Mai 2025 wurde im virtuellen Format durchgeführt.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat und Vorstand haben während des Berichtsjahres vertrauensvoll und intensiv zusammengearbeitet. Wie in der Vergangenheit hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei allen wesentlichen Vorhaben beratend begleitet und sich eng mit ihm ausgetauscht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig und umfassend in die relevanten Themen der Vorstandsarbeit sowie der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und der Konzerngesellschaften eingebunden. Dies ermöglichte es dem Aufsichtsrat, relevante Aspekte rechtzeitig zu diskutieren und sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat anhand von ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichten insbesondere über folgende Themen jeweils zeitnah informiert: Marktlage und Nachfrage, die gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen der Welt, die Geschäftsentwicklung und Finanzlage des Konzerns und einzelner Konzerngesellschaften – insbesondere unter Analyse der wesentlichen Indikatoren wie Auftragseingang, Umsatz, EBIT, Marge, Free Cashflow und ROCE –, die Werksauslastung, die Konzernfinanzierung, die Personalzahlentwicklung, laufende und geplante Projekte und Investitionen und die Reaktionen hierauf sowie die andauernden Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und anderer geopolitischer Konflikte auf das Unternehmen, seine Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Zudem hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegende und durch den Vorstand vorgelegte Geschäftsvorfälle gebilligt, von denen die wichtigsten in diesem Bericht aufgeführt werden.

Des Weiteren befassten sich der Aufsichtsrat und sein Finanz- und Prüfungsausschuss mit dem Risikomanagementsystem, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der

Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, dem internen Revisionsprozess der Compliance des Unternehmens sowie den Themen Nachhaltigkeit und nichtfinanzielle Berichterstattung. In keinem dieser Bereiche wurden durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen festgestellt. Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Von seinen gesetzlichen Anforderungs- und Einsichtsrechten musste der Aufsichtsrat folglich keinen Gebrauch machen. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung am 19. Mai 2025 erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (PwC) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Empfehlung haben sich der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung angeschlossen.

Zudem erörterten der Vorsitzende des Aufsichtsrates, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Personalausschusses, und die Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Besprechungen wichtige Themen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden sowie den für die Ressorts Finance und Accounting, Controlling und Tax zuständigen Vorstandsmitgliedern, und bereiteten Entscheidungen für das Plenum vor.

WESENTLICHE INHALTE DER EINZELNEN SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 achtmal getagt und zwei Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren vorgenommen. Vier Sitzungen wurden in Präsenz, zwei Sitzungen als Videokonferenz und zwei Sitzungen als Hybridveranstaltungen, bei denen jeweils die überwiegende Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates physisch anwesend und einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates per Video zugeschaltet waren, durchgeführt.

Mit Ausnahme einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung erörterte der Aufsichtsrat in allen Sitzungen alle oder einzelne Tagesordnungspunkte ohne Anwesenheit der Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand berichtete in allen ordentlichen Sitzungen eingehend über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns. Auch der Personalausschuss sowie der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erstatteten regelmäßig sowie anlassbezogen Bericht über aktuelle Themen der Ausschussarbeit. Es wurden in zahlreichen Sitzungen über Entscheidungsvorlagen des Vorstandes Beschlüsse gefasst, von denen nachfolgend nur die wichtigsten erwähnt werden. Neben den Sitzungen des Aufsichtsrates fanden wie schon im Geschäftsjahr 2024 zusätzliche Workshops beziehungsweise Informationsveranstaltungen zur Unternehmensstrategie, zum DEEP-Programm und zur nichtfinanziellen Berichterstattung statt, die nachfolgend ebenfalls genannt werden.

Der Aufsichtsrat beschloss zunächst Ende Februar 2025 im schriftlichen Verfahren den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 nach § 162 AktG.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 26. Februar 2025 stimmte der Aufsichtsrat dem einvernehmlichen Ausscheiden von Herrn Udo Panenka aus dem Vorstand mit Wirkung zum 28. Februar 2025 zu und leitete den Auswahlprozess für die Nachbesetzung des Ressorts Automation (nun umbenannt in Automation & Warehouse Equipment) ein.

In der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2024 am 26. März 2025 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht inklusive der Nachhaltigkeitsklärung für die Jungheinrich Aktiengesellschaft und den Konzern zum 31. Dezember 2024 erörtert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Ebenso schloss sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024 an die Hauptversammlung an. Der Aufsichtsrat beschloss

darüber hinaus die Ist-Werte zur Berechnung der variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024 sowie einen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Anpassung der Aufsichtsratsvergütung. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat in der Sitzung mit Änderungen des Geschäftsverteilungsplanes, der Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Automation & Warehouse Equipment sowie verschiedenen Projekten und genehmigte zwei Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu Fahrzeugentwicklungen.

In der Sitzung am 20. Mai 2025 – im Anschluss an die Hauptversammlung – wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates zur Beauftragung des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 ermächtigt. Darüber hinaus wurden mehrere Projekte erörtert und Entscheidungsvorlagen des Vorstandes genehmigt, unter anderem zu einem Fahrzeugentwicklungsprojekt.

Am 25. Juni 2025 hielt der Aufsichtsrat einen Workshop zum Thema Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit den Zielen aus der Strategie 2030+ ab.

In der Sitzung am 26. Juni 2025 befasste sich der Aufsichtsrat mit weiteren Änderungen im Geschäftsverteilungsplan, der Personalstrategie und der Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Automation & Warehouse Equipment sowie mehreren aktuellen beziehungsweise geplanten Projekten, wobei der Abschluss eines Vertrages zum Verkauf der russischen Tochtergesellschaft, Jungheinrich Lift Truck 000, genehmigt wurde.

In einer außerordentlichen Sitzung am 17. Juli 2025 beschloss der Aufsichtsrat das Transformationsprogramm.

In einem Strategie-Workshop des Aufsichtsrates am 24. September 2025 wurden insbesondere der Status quo der Strategie 2030+, die globale Marktentwicklung sowie verschiedene strategische Schwerpunktthemen und Projekte vorgestellt und diskutiert.

In der Sitzung am 25. September 2025 beschloss der Aufsichtsrat, dass Frau Heike Wulff nach erfolgreicher Einarbeitung zum 1. Januar 2026 das Vorstandsressort Finance vollständig übernehmen und Herr Dr. Hues zum 31. Dezember 2025 aus dem Vorstand ausscheiden wird. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit dem Transformationsprogramm sowie mit Änderungen im Geschäftsverteilungsplan. Außerdem genehmigte der Aufsichtsrat Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Investitionen und beschloss die Anpassung des strategischen Nachhaltigkeitszieles „Corporate Carbon Footprint“ im Rahmen der Strategie 2030+.

Ende Oktober 2025 fasste der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren Beschluss über eine Entscheidungsvorlage des Vorstandes im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 19. November 2025 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Stand des Auswahlprozesses für ein neues Vorstandsmitglied für das Ressort Automation & Warehouse Equipment, der Nachbesetzung von Aufsichtsratsmandaten auf der Anteilseignerseite und einem Investitionsvorschlag des Vorstandes.

In einem Workshop am 8. Dezember 2025 zum DEEP-Programm wurden dem Aufsichtsrat die bisherigen Fortschritte und geplanten nächsten Schritte dieses langfristigen Programmes zur Neuausrichtung von Strukturen, Prozessen und der IT-Architektur vor dem Hintergrund der digitalen Transformation vorgestellt.

In der Sitzung am 10. Dezember 2025 wählte der Aufsichtsrat Frau Kathrin Elisabeth Dahnke mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen des Auswahlprozesses für ein neues Vorstandsmitglied für das Ressort Automation & Warehouse Equipment sowie mit der Vorbereitung des

Vergütungsberichtes für das Geschäftsjahr 2025. Im Rahmen der turnusgemäßen Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes hob der Aufsichtsrat die Fixvergütung der Vorstandsmitglieder an und beschloss zudem Anpassungen der für die variable Vorstandsvergütung relevanten Definitionen der Ausrüstungsquote Lithium-Ionen sowie der Peergroup, jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2026. Die Vergütung von Frau Wulff wurde vor dem Hintergrund ihrer anstehenden vollständigen Übernahme des Ressorts Finance zum 1. Januar 2026 auf 100 Prozent eines ordentlichen Vorstandsmitgliedes angehoben. Außerdem legte der Aufsichtsrat Zielgrößen für die zukünftige variable Vorstandsvergütung fest. Erneut beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes sowie aktuellen beziehungsweise geplanten Projekten und Einzelaspekten der Strategie 2030+. Ferner wurden die Planung für das Geschäftsjahr 2026 sowie weitere Entscheidungsvorlagen des Vorstandes genehmigt, unter anderem im Zusammenhang mit dem DEEP-Programm. Daneben beschloss der Aufsichtsrat die jährliche Erklärung nach § 161 AktG (Entsprechenserklärung) auf Basis der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr neunmal getagt, davon zweimal außerordentlich. Vier Sitzungen wurden in Präsenz und fünf Sitzungen als Videokonferenzen durchgeführt. Daneben fand ein zusätzlicher Termin zur Vorbesprechung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, inklusive der Nachhaltigkeitserklärung, statt. Der Ausschuss befasste sich mit sämtlichen Themen rund um den Jahres- und Konzernabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft und die Abschlussprüfung (Honorar und Vorbereitung der Bestellung, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, Prüfergebnisse der

Abschlussprüfer, zusätzliche Leistungen der Abschlussprüfer) sowie mit den Quartalsmitteilungen und dem Zwischenbericht zum 1. Halbjahr. Der Ausschuss nahm die ihm übertragenen Aufgaben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Revision sorgfältig wahr. Regelmäßig befasste sich der Ausschuss mit der aktuellen Geschäftslage. Der Ausschuss diskutierte ausführlich die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte des Compliance Officers und beschäftigte sich mit verschiedenen Compliance-Themen. Daneben befasste sich der Ausschuss auch mit den regelmäßigen Berichten des Bereiches Corporate Sustainability, Health & Safety zur Nachhaltigkeitserklärung und zu weiteren Nachhaltigkeitsthemen. Zudem wurde in einer außerordentlichen Sitzung am 9. Dezember 2025 die Planung für das Geschäftsjahr 2026 ausführlich erörtert und für das Aufsichtsratsplenium vorbereitet. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit weiteren Einzelthemen, unter anderem mit der Strukturierung von M&A-Prozessen, der Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Automation & Warehouse Equipment, dem DEEP-Programm, der Einführung von IFRS 18 sowie der Cyber-Sicherheit.

Der Personalausschuss hat im Berichtsjahr sechsmal getagt, davon zweimal außerordentlich. Vier Sitzungen wurden in Präsenz und zwei Sitzungen als Videokonferenz durchgeführt. Der Ausschuss bereitete alle ihm übertragenen Themen – insbesondere zu Neubestellungen und zum Ausscheiden von Mitgliedern des Vorstandes sowie zu Vertrags- und Vergütungsfragen für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich der turnusgemäßen Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung und der Vergütungsberichte für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 – für den Gesamtaufwirtsrat vor. Ein Schwerpunkt lag auf dem Auswahlprozess für ein neues Vorstandsmitglied für das Ressort Automation & Warehouse Equipment.

Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes musste im Berichtsjahr nicht tagen.

SONSTIGE ANGABEN

Mit Ausnahme von einer Sitzung, an der Herr Wolff Lange nicht teilnehmen konnte, einer Sitzung, an der Frau Antoinette P. Aris nicht teilnehmen konnte, und einer Sitzung, an der Herr Markus Haase und Frau Eva Kohn nicht teilnehmen konnten, erfolgten alle Sitzungen des Aufsichtsrates stets unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder. Mit Ausnahme von einer Sitzung des Personalausschusses, an der Herr Andreas Wolf nicht teilnehmen konnte, und einer weiteren Sitzung des Personalausschusses, an der Frau Aris nicht teilnehmen konnte, erfolgten alle Sitzungen des Personalausschusses und des Finanz- und Prüfungsausschusses stets unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder, aus denen der jeweilige Ausschuss besteht. Im Berichtsjahr gab es keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, etwa zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen oder neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrates eigenverantwortlich wahr und werden dabei, ebenso wie neue Mitglieder bei ihrer Amtseinführung, von der Gesellschaft unterstützt. Neue Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Rahmen des Onboarding-Prozesses in ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie in die organisatorischen Abläufe und die IT-Infrastruktur der Aufsichtsratsarbeit eingeführt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2025

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft wurden durch PwC geprüft. Die Abschlussprüfer haben gegen die Abschlüsse und die Buchführung keine Einwände erhoben und dies in ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt.

Die Ergebnisse der Prüfungen der Abschlussprüfer waren Gegenstand von Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates prüften selbst eingehend die Unterlagen des Jahres- und Konzernabschlusses des Vorstandes unter Verwendung der Prüfungsberichte von PwC. Die meisten Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen, wie auch sonst regelmäßig, an der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Beschlussfassungen des Gesamtaufwirtsrates über die Abschlüsse 2025 teil. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025 würdigten sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates. Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer sind das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance- Managementsystem nicht zu beanstanden. Auch zu der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gab es keine Feststellungen.

Der Aufsichtsrat hatte aufgrund seiner ausführlichen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes gegen die Abschlüsse keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Bilanzsitzung am 26. März 2026 zu. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft und den Konzernabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025. Der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 ist damit festgestellt.

In seiner Sitzung am 26. März 2026 schloss sich der Aufsichtsrat auch dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2025 an.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Aufsichtsrat haben zudem die vom Vorstand erstellte Nachhaltigkeitserklärung, die gleichzeitig die Anforderungen an die nach §§ 289b ff. und 315b bis 315c HGB aufgestellte zusammengefasste nicht-finanzielle Erklärung erfüllt, zum 31. Dezember 2025 behandelt. Der Aufsichtsrat hat die von PwC mit begrenzter Sicherheit geprüfte Nachhaltigkeitserklärung genehmigt.

PERSONALIA

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Herr Rolf Najork, hat der Gesellschaft auf eigenen Wunsch und im gegenseitigen Einvernehmen am 19. November 2025 mitgeteilt, sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates und damit auch als dessen Vorsitzender mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 niederzulegen. In der Folge ist Herr Najork mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Najork sehr herzlich für seine äußerst engagierte Arbeit und die vielen wertvollen Impulse, mit denen er einen großen Beitrag für das Unternehmen geleistet hat.

Nach der Amtsniederlegung von Herrn Najork hat der Aufsichtsrat Frau Kathrin Elisabeth Dahnke mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zur Interims-Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Frau Dahnke ist derzeit Mitglied in den Aufsichtsräten der B. Braun SE, Knorr-Bremse AG, Aurubis AG und Fraport AG. Vorgesehen ist, dass der Aufsichtsrat im Anschluss an die Hauptversammlung am 19. Mai 2026 über die Nachfolge des Vorsitzes entscheidet, auf der mehrere Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat gewählt werden. Für Herrn Najork ist Herr Jürgen Peddinghaus, selbstständiger Unternehmensberater und ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft, im Wege der gerichtlichen Ergänzung am 12. Januar 2026 zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden.

Auch im Vorstand von Jungheinrich gab es weitere Veränderungen, mit denen die im Jahr 2024 eingeleitete Neuordnung des Vorstandes nun abgeschlossen ist.

Nach über 16 erfolgreichen Jahren im Vorstand der Gesellschaft hat Herr Dr. Volker Hues sein Mandat in gegenseitigem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2025 niedergelegt, um sich künftig auf Beratungs- und Aufsichtsratsmandate zu konzentrieren. Seit seiner Berufung in den Vorstand im Jahr 2009 hat Herr Dr. Hues die Entwicklung des Konzerns maßgeblich geprägt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Dr. Hues für seine langjährige Tätigkeit und seinen großen Einsatz.

Wie schon im Frühjahr 2024 angekündigt, hat Frau Heike Wulff die Nachfolge von Herrn Dr. Hues angetreten und zum 1. Januar 2026 das Ressort Finance im Vorstand der Jungheinrich Aktiengesellschaft vollumfänglich übernommen. Bereits seit Mai 2024 war Frau Wulff als Designated CFO Mitglied des Vorstandes und verantwortete zuletzt die Bereiche Accounting, Controlling, Tax und Internal Audit.

Im Januar 2026 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Tobias Harzer mit Wirkung zum 1. Februar 2026 zum neuen Vorstandsmitglied für das Ressort Automation & Warehouse Equipment bestellt. Das Ressort Automation war zuvor von dem Vorstandsmitglied Herrn Udo Panenka geleitet worden. Der Aufsichtsrat hat sich mit Herrn Panenka im Februar 2025 auf eine vorzeitige Beendigung seines Amtes verständigt, woraufhin Herr Panenka sein Mandat zum 28. Februar 2025 niedergelegt hat. Darauf hat Herr Dr. Lars Brzoska das Ressort im Vorstand interimistisch geleitet. Bereits seit April 2025 war Herr Dr. Harzer bei Jungheinrich als Senior Vice President für den Geschäftsbereich Automation & Warehouse Equipment verantwortlich; zuvor hatte er über viele Jahre andere leitende Funktionen im Jungheinrich Konzern inne. Vor seinem Einstieg bei Jungheinrich arbeitete Herr Dr. Harzer mehrere Jahre für die Strategieberatung Roland Berger. Mit der Bestellung von Herrn Dr. Harzer wird der Jungheinrich Vorstand wieder aus fünf Mitgliedern bestehen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitarbeitenden, den Führungskräften und dem Vorstand für ihr Engagement und ihre Leistungen in einem anspruchsvollen Jahr 2025.

Hamburg, den 26. März 2026

Für den Aufsichtsrat



Kathrin Elisabeth Dahnke
Vorsitzende